

RG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Kasseler Stadtforum: Mit fünf Veranstaltungen ging das Kasseler Stadtforum, das maßgeblich von SRL-Mitgliedern organisiert wird, von November 2014 bis April 2015 in eine neue Runde. Unter dem Motto „Innenentwicklung als nachhaltige Stadtentwicklung“ startete die Veranstaltungsreihe am 25.11.14 mit einer Diskussionsrunde, bei der ein ehemaliger Stadtbaurat (Bernd Streitberger), der aktuelle Stadtbaurat (Christof Nolda) und ein Hochschullehrer der Universität Kassel (Prof. Dr. Uwe Altrock) über Innenentwicklung als Stadtentwicklungsstrategie für Kassel ins Gespräch kamen. Es folgte im Dezember ein Vortrag von Prof. Dr. Klaus Selle (Aachen) über Eingriffe in gewachsene Stadtquartiere, der anhand des aktuellen Praxisbeispiels aus Kassel, dem Umbau der Friedrich-Ebert-Straße, kritisch reflektiert wurde. Im Januar folgte ein Vortrag von Dr. Frank Amey (Halle/Saale) zur Relevanz öffentlicher Infrastruktur für die Innenentwicklung. Im Frühling wurde die Veranstaltungsreihe mit zwei Vor-Ort-Terminen in verschiedenen Quartieren der Kasseler Innenstadt (Pferdemarkt / Entenanger und Unterneustadt) abgeschlossen.

Alle fünf Termine waren gut besucht (jeweils zwischen 30 und 50 Personen), was dafür spricht, dass diese Veranstaltungsreihe nach wie vor bei der Kasseler Fachöffentlichkeit und in der Bevölkerung auf Interesse stößt. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die nächste Runde, die als Fortsetzung konzipiert ist („Innenentwicklung als nachhaltige Stadtentwicklung II“) und für den Zeitraum November 2015 bis April 2016 geplant wird.

Stadtdiskurs Kaiserslautern: Am 26. November 2014 startete die dreiteilige Reihe „STADTDISKURS: Die Stadt aus der Sicht von...“ in Kaiserslautern in Kooperation mit der dortigen Architekturgalerie. Die „Macher“, „Verwalter“ und „Nutzer“ der Stadt sollten hier aufeinandertreffen und aus ihren Perspektiven über den Umgang mit Stadt berichten. Den Auftakt bildete eine Veranstaltung zum Schwerpunkt „Wohnen“. Die weiteren Schwerpunkte waren „Partizipation“ am

10. Dezember 2014 sowie „Öffentlicher Raum“ am 21. Januar 2015. Hintergrund der Reihe sind gesamtstädtische Entwicklungen in Bezug auf die o.g. Themen, aber auch die Zukunft des innenstadtnahen Pfaff-Geländes, das Gegenstand des EUROPAN 12 Wettbewerbes war. Kombinationen aus Vortrag, Begehung, abendlicher Busfahrt, künstlerischer Intervention und Diskussion boten ungewöhnliche Einblicke. Externe Gäste, die aus der Perspektive der „Nutzer“ (z. B. Skateboard Verein) oder „Macher“ (z. B. Polizei) berichteten, speisten ihre Erfahrungen auch aus anderen Städten ein. Die Reihe soll fortgesetzt werden.

Mitgliederversammlung Frankfurt Riedberg: Am 28. November 2014 wurde die Mitgliederversammlung, kombiniert mit einer Vorstellung der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Riedberg“, in Frankfurt am Main durchgeführt. Dort entsteht seit rund 15 Jahren ein neuer Stadtteil. Die Planungen haben eine lange Vorgeschichte, konkret vorangetrieben wurde die SEM – mit rund 270 ha eine der größten bundesweit – ab den 1990er-Jahren. Im „Infobüro Riedberg“ wurde ein Überblick geboten, bevor die Teilnehmern zu einer Begehung aufbrachen. Es ergaben sich zahlreiche Diskussionspunkte, sodass eine Wiederholung geplant ist. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde von der SRL-Jahrestagung in Leipzig berichtet, die Besetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen in der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mit SRL-Mitgliedern vorgestellt, über vergangene und anstehende Termine informiert und auf Publikationen hingewiesen.

Bundesstiftung Baukultur: Zwei der drei diesjährigen Werkstätten der Bundesstiftung Baukultur fanden in Hessen statt. Am 25. April war die documenta-Halle in Kassel die Kulisse zum Thema „Vitale Gemeinden“ und am 11. September bot der Konferenzraum der Commerzbank in Frankfurt am Main den Rahmen zum Thema Planungskultur und Prozessqualität. Kernstück der Werkstätten waren Beispiele aus ganz Deutschland zur Baukultur in Mittel- und Kleinstädten, dem Umland der Metropolen und ländlichen Räumen. Die SRL war jeweils Kooperationspartner.

Papa Schulz und die Osterstraße: Am 21. Mai hatte die Regionalgruppe zum Filmabend mit „Papa Schulz und die Osterstraße“ in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt in Wiesbaden eingeladen. Nach dem Film ergab sich eine kurze Diskussion über die Qualitäten städtischer Quartiere, Wohnwünsche, Lebensstile sowie die Perspektiven und Alltagsbedürfnisse der jeweiligen Bevölkerungsgruppen.

Stadtentwicklungskonzepte Offenbach, Wiesbaden, Frankfurt am Main: Die zentrale Veranstaltung der RG in Frankfurt/Rhein/Main waren die Berichte aus den laufenden Arbeitsprozessen zu den Stadtentwicklungskonzepten in Offenbach, Wiesbaden und Frankfurt am Main. Die Veranstaltung fand am 18. September 2015 in enger Kooperation mit den regionalen Gruppen der DASL und des IfR und dem Frankfurter Forschungsinstitut für Architektur / Bauingenieurwesen / Geomatik in den Räumen der Frankfurt University of Applied Sciences statt. Mit 85 Teilnehmenden war die Nachmittagsveranstaltung sehr gut besucht. Anna Biegler, Projektverantwortliche im Amt für Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement, berichtete von der besonderen Konstellation in Offenbach, wo das Stadtentwicklungskonzept „Masterplan Offenbach: Für das Offenbach von morgen“ in Kooperation mit einem eigens gegründeten Verein (Offenbach offensiv e.V.) erfolgt. Diesem Verein gehören verschiedenste Akteure – von Firmen, über die Hochschule für Gestaltung, die städtische Sparkasse bis zu Privatpersonen – an. Der Verein finanziert den Masterplan mit. Das Projekt ist ein Pilotprojekt im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik.

Für Wiesbaden berichtete der Amtsleiter des Stadtplanungsamtes, Thomas Metz, über das „WISEK Wiesbadener Integriertes Stadtentwicklungskonzept“. Es wurde deutlich, welche politischen Voraussetzungen Grundlage für den Start des Projekts waren und wie das Konzept in der Verwaltung verankert ist. Das WISEK und der Verkehrsentwicklungsplan werden gleichzeitig bearbeitet und unter gemeinsamen Entwicklungszielen verknüpft. Die Kommunikation nicht nur in die Bürgerschaft, sondern zunächst

in Richtung Politik und Ressorts der Verwaltung, war ein zentraler Baustein der ersten Schritte. Schlüsselpersonen der Stadtgesellschaft wurden befragt, eine erste öffentliche Auftaktveranstaltung hat im Juni 2015 stattgefunden.

Der Zwischenstand beim „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Frankfurt am Main 2030“ wurde von Peter Kreisl, Abteilungsleiter Gesamtstadt im Stadtplanungsamt, präsentiert. Erläutert wurden die Phasen des Konzepts über die Analyse des Status quo, die Integration der verschiedenen Themenfelder, das Entwickeln von Szenarien sowie Strategien, Schwerpunkträume im Stadtgebiet und Leitprojekte, um das Zukunftsbild zu erreichen. Die erste öffentliche Veranstaltung stand unmittelbar bevor.

Es wurde vereinbart, die Veranstaltung im Jahr 2016 nach der Kommunalwahl im Frühjahr zu wiederholen und den Fortgang der Planungen zu diskutieren.

SRL in der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH)

Die z.T. neu besetzten Ausschüsse und Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen. Informationen hierzu bietet der Internetauftritt der AKH. Die Arbeitsgruppe „Stadtplanung“ in der AKH hatte am 22. September 2015 zum Kammerabend für StadtplanerInnen eingeladen: im Hauptvortrag von Professor Dr.-Ing. Martina Baum, Direktorin des Städtebau-Instituts der Universität Stuttgart, ging es um „Urbane Transformationen“ und um die Rolle der Stadtplaner. U.a. am Beispiel des Karlsruher Schlachthof-Geländes wurde der Umgang mit dem Bestand erläutert und diskutiert, wobei nicht nur der Gebäudebestand, sondern auch die vorhandenen öffentlichen Räume, die Verkehrsinfrastruktur, die „Aura“ des Ortes usw. gemeint waren.

In den vergangenen Wochen ist seitens des Vorstands der AKH ein Prozess zur Änderung der Beitragsstruktur gestartet worden. Im Moment werden unterschiedliche Szenarien diskutiert. Die SRL-Regionalgruppe hatte im Vorfeld des Kammerabends am 22. September 2015 zu einem ersten Informationsgespräch in die AKH eingeladen. Weitere Informationsangebote der Kammer sind im Oktober geplant.

Ausblick: Vortrag Doug Saunders am 8. Oktober in Frankfurt am Main: Der in Toronto lebende Autor und Journalist Doug Saunders hat weltweit in mehr als 20 Metropolen untersucht, wie Migration in den jeweiligen Regionen erfolgt. Für diese Arbeiten zu den „Arrival Cities“ ist er mehrfach ausgezeichnet worden. Im Mai 2015 hat er bei einem dreitägigen Aufenthalt die Situation in FrankfurtRheinMain recherchiert. Die darauf aufbauende Analyse stellte er am Abend des 8. Oktobers 2015 das erste Mal der Öffentlichkeit vor. Diese Veranstaltung der DASL erfolgte in Kooperation u.a. mit der SRL-Regionalgruppe, dem Europabüro FrankfurtRheinMain, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, der Nassauischen Heimstätte und der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain.

Xenia Diehl, Christoph Haller, Martin Rumberg